

Drogenkonsum und -handel - was tun?

Beitrag von „morgensrechtnachmittagsfrei“ vom 22. März 2006 21:30

Timm: Das ist mal ein handfester Hinweis! Danke. Genau das machen wir auch, wenn ein Schüler offensichtlich bekifft oder auch betrunken ist (kommt selten vor aber immer wieder - möchte nochmal daran erinnern, dass wir 2500 Schüler haben!!).

Manchmal merkt man es aber nicht, oder man denkt sich (ohne es beweisen zu können), dass ein Schüler Drogen konsumiert, weil er z.B. total vergesslich ist, unkonzentriert, müde, ihm alles egal ist und (was immer ein sicheres Warnzeichen für Probleme aller Art ist) das alles erst seit kurzem so ist. Die Klassenlehrer und bei Bedarf die Beratungslehrer führen dann Gespräche, aber gerade bei denen, die tatsächlich Drogen nehmen, tun wir zu wenig oder können vielleicht auch nichts tun. In den meisten Fällen wird das Therapieangebot nicht angenommen, die Leute schmeißen die Lehre oder werden gekündigt und verschwinden damit aus unserem Zuständigkeitsbereich. schön für uns, schlecht für die und beunruhigend für alle Lehrer mit etwas Mitgefühl (bitte keine philosophischen Diskussionen an dieser Stelle).

Natürlich verweisen wir auch Personen, die hier keine Klasse besuchen des Geländes, aber die sind dann eben nach 5 Minuten an einer anderen Ecke oder warten einfach, bis man weg ist.

Auch haben wir schon mit einigen Klassen einen "Drogentag" gemacht und u.a. ein Therapiezentrum für Drogenabhängige besucht. Die haben von ihrem Schicksal erzählt, aber - und das war sehr schockierend für mich - die Schüler haben sich davon nicht einen Deut angenommen und meinen immer noch, ihnen könnte das nicht passieren.



row-k: da haben wir wohl gleichzeitig getippt Danke, das ist eine coole Idee, das probiere ich gleich mal aus!! Gefällt mir.